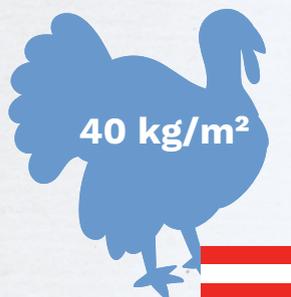




So siehts aus in Österreich ...

- ca. 200 familiär geführte Putenmastbetriebe - durchschnittliche Betriebsgröße von ca. 6.000 Tieren
- Kreislaufwirtschaft - Mist als Dünger für umliegenden Ackerflächen zum Anbau von Futterpflanzen
- Getreide stammt aus nahe gelegenen Futtermühlen bzw. eigener Produktion

So viel Platz haben Puten:



Um höchstes Tierwohl zu gewährleisten, braucht es den Griff zu heimischem Putenfleisch!



WAS FRISST EINE PUTE?

Puten ernähren sich im Allgemeinen von pflanzlicher Nahrung, kleinen Insekten und anderen Wirbellosen und sind somit Allesfresser. Die natürliche Ernährung kann je nach Lebensraum und Nahrungsangebot variieren. In der Landwirtschaft werden

Puten normalerweise mit einer speziell zusammengesetzten Futtermischung aus Getreide, Soja, Vitaminen, Mineralstoffen und anderen Nährstoffen gefüttert, um ihr Wachstum und ihre Gesundheit zu fördern.²

HALTUNG UND SCHLACHTUNG

In heimischen Putenbetrieben leben die Tiere in Bodenhaltung in der Regel mit Tageslicht und einer dicken Schicht Stroh oder Hobelspänen. Die Küken stammen aus heimischer Brut und haben Zugang zu frischem Wasser und altersgerechtem Futter über automatische Systeme.¹

In der kommerziellen Geflügelzucht, wo Puten aufgezogen werden, um später als Fleischprodukte verkauft zu werden, ist das Schlachalter zwischen 14 und 20 Wochen, abhängig von der Rasse und den Zuchtbedingungen.²

Putenbetriebe in Österreich bieten bessere Haltungsbedingungen für die Tiere im Vergleich zur kommerziellen Geflügelzucht, wo das Schlachalter zwischen 14 und 20 Wochen variiert.